

Mehrsprachigkeit und Orthographie: Interdependenzen von System, Erwerb und Gebrauch

Katharina Nimz, Karsten Schmidt

Universität Osnabrück

katharina.nimz@uni-osnabrueck.de, karsten.schmidt@uni-osnabrueck.de

Raum: ESA 1 Hauptgebäude (HG) Hörsaal (HS) C

Workshop description

An der Schnittstelle zwischen Mehrsprachigkeits- und Orthographieforschung sind aktuell noch viele Fragen offen. So ist beispielsweise wenig geklärt, wie Orthographieerwerb unter mehrsprachigen (im Vergleich zu monolingualen) Bedingungen verläuft, ob etwa sprachspezifische Interferenzen feststellbar sind und wie sich diese im weiteren Erwerbsprozess auswirken; es ist aber auch denkbar, dass die L1 keine Rolle für den Erwerb einer zweiten Orthographie spielt, wenn man davon ausgeht, dass sie als autonomes System regelhaft lernbar ist. Allerdings haben frühere Studien wiederholt gezeigt, dass Kinder Ressourcen aus der zuerst gelernten Schriftsprache kreativ in der L2 einsetzen (vgl. Maas & Mehlem 2003; Noack & Weth 2012).

Gleichzeitig stellt sich die Frage, wo und wie genau mehrsprachiger Orthographieerwerb mit anderen Ebenen sprachlicher Diversität interagiert, etwa mit Interferenzen im Lexikon, der Phonologie oder der Syntax, aber auch im Sinne einer durch den sozioökonomischen Status bedingten Diversität der Schriftspracherwerbschancen (vgl. Peterson 2015: 78–89).

In der AG werden zu diesen und weiteren Fragen bestehende Theorie-, Methoden- und Ressourcendesiderate diskutiert. Sie richtet sich dabei ausdrücklich an VertreterInnen unterschiedlicher Disziplinen wie u. a. Spracherwerbsforschung, Schriftlinguistik und Bildungsforschung.

References: Maas, U. & U. Mehlem (2003). Schriftkulturelle Ressourcen und Barrieren bei marokkanischen Kindern in Deutschland. Osnabrück: IMIS Universität Osnabrück. Noack, C. & C. Weth (2012). Orthographie- und Schriftspracherwerb in mehreren Sprachen – Ein Forschungsüberblick. In W. Griebhaber & Z. Kalkavan (eds.), Orthographie- und Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern, Freiburg: Filibach, 15–34. Peterson, J. (2015). Sprache und Migration. Heidelberg: Winter.